



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 28.05.2025

Ratsfraktion - SPD

An
den Vorsitzenden des Schulausschusses
Ratsherr Stefan Wiedon

**Antrag der SPD-Ratsfraktion
zur Sitzung des Schulausschusses am 17.06.2025**

Betrifft:

Antrag der SPD-Ratsfraktion: Gedenkstättenfahrten

Sehr geehrter Herr Wiedon,

im Namen der SPD-Ratsfraktion bitten wir Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Schulausschusses am 17. Juni 2025 zu nehmen und zur Abstimmung zu bringen:

Die Verwaltung wird gebeten ein Servicepaket für Schulen zusammenzustellen, um diese bei der Organisation, Durchführung und Finanzierung von Gedenkstättenfahrten für Jugendliche zu unterstützen.

Dieses Paket soll möglichst digital zur Verfügung gestellt werden und alle wichtigen Informationen zu möglichen Zielen, begleitendes Material, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten bzw. Kooperationspartner und Links zu den notwendigen Formularen enthalten. Ziel ist dabei in Düsseldorfer Schulen die Schwelle zur Entscheidung für Bildungsveranstaltungen dieser Art deutlich zu senken.

Begründung:

Extremistische Ansichten nehmen besonders unter Jugendlichen deutlich zu. Durch Videoplattformen wie TikTok, auf denen radikale Inhalte weitestgehend unkontrolliert verbreitet werden, können sich extremistische Einstellungen verfestigen. Die rechte Terrorgruppe „Letzte Verteidigungswelle“ ist ein erschreckendes Beispiel dafür, was solche Inhalte bei Jugendlichen und Kindern anrichten können.

Es gibt in Düsseldorf gute Angebote, die sich für die demokratische Erziehung von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Eine Fahrt zu einer NS-Gedenkstätte prägt Menschen aber in einer anderen Art und Weise und führt vor Augen, wohin

Autoritarismus und Antisemitismus führen können. Schulen kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu, da über diese alle Jugendlichen erreicht werden können.

Trotz bereits verfügbarer Angebote für mögliche Unterstützung bei der Finanzierung bspw. über Jugendverbände oder Förderprogramme des Landes, ist die Anmeldung und Durchführung einer Gedenkstättenfahrt für die Schulen ein sehr hoher bürokratischer und organisatorischer Aufwand, der nicht von den Lehrkräften alleine geleistet werden kann. Es sind meist engagierte Eltern oder andere Freiwillige notwendig, die sich ebenfalls darum kümmern. Diese Personen wollen wir unterstützen, damit die Hürden für solche Fahrten insgesamt niedriger werden und mehr Schüler*innen in Düsseldorf davon profitieren können.

Mit freundlichen Grüßen

Marina Spillner

Hakim El Ghazali